

Susanne Bajog ist zurück auf der politischen Bühne

Von Michael Fritsch am 26. November 2009 13:07 Uhr

CASTROP-RAUXEL 2008 hat sie kommunalpolitisch das Handtuch geworfen. Für die Frauenunion und die CDU wollte sie nicht mehr tätig sein. Jetzt mischt Susanne Bajog wieder mit: auf Bundesebene.



Susanne Bajog.
Foto Archiv

Zusammen mit dem konservativen Publizisten Martin Lohmann, den CSU-Politikern Norbert Geis und Thomas Goppel, ihrem Lebensgefährten Udo-Wolfgang Wenzel und anderen gehört die 39-Jährige zum Gründungskomitee des „Arbeitskreises Engagierter Katholiken in CDU und CSU“ (AEK).

Profil fürs "C"

Als Pendant zum seit 1952 existierenden

Evangelischen Arbeitskreis (EAK) will der AEK katholischen Christinnen und Christen eine innerparteiliche Plattform bieten, die dem „C“ in der Partei ein klareres Profil schaffen soll. „Wir sind keine innerparteiliche Opposition und wollen für Anregung sorgen, nicht für Aufregung“, umschreibt die Betriebswirtin das Selbstverständnis. „Wer das C zum Strahlen bringen will, ist herzlich willkommen“, zitierte sie in diesem Zusammenhang CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe. Inzwischen seien 400 Frauen und Männer dem AEK beigetreten.

Mehr zu diesem Thema

[Link: Homepage des AEK](#)

[Link: Kardinal Meisner zum AEK](#)

Noch kein Ortsverband

Ob sie den AEK auch auf Kreis- oder Stadtverbandsebene etablieren, lässt Susanne Bajog derzeit noch offen. Als persönliche Ansprechpartnerin stehe sie auf jeden Fall zur Verfügung, versichert sie.

„Anregen, nicht aufregen“

Susanne Bajog ist Mitgründerin des AEK

CASTROP-RAUXEL • In der heimischen Frauen-Union hat Susanne Bajog (Foto) 2008 das Handtuch geworfen, auf CDU/CSU-Bundesebene mischt sie neuerdings wieder aktiv mit.

Zusammen mit dem konservativen Publizisten Martin Lohmann, den CSU-Politikern Norbert Geis und Thomas Goppel, ihrem Lebensgefährten Udo-Wolfgang Wenzel und anderen gehört die 39-Jährige zum Gründungskomitee des „Arbeitskreises Engagierter Katholiken in CDU und CSU“ (AEK). Als Pendant zum seit 1952 existierenden Evangelischen Arbeitskreis (EAK) will der AEK katholischen Christinnen und Christen eine innerparteiliche Plattform bieten, die dem „C“ in der Partei ein klareres Profil schaffen soll. „Wir sind keine innerparteiliche Opposition und wollen für Anregung sorgen, nicht für Aufregung“, umschreibt die Betriebswirtin das Selbstverständnis. „Wer das C zum Strahlen bringen will, ist herzlich willkommen“, zitierte sie in diesem Zusammenhang CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe. Inzwischen seien 400 Frauen und Männer dem AEK beigetreten.



Lebensschutz

Dass es sich dabei um Frauen und Männer handelt, die dem konservativen Flügel der Union angehören, die sich insbesondere in der Frage des Lebensschutzes, sprich dem Kampf gegen die Abtreibung,

engagieren, daraus macht Susanne Bajog keinen Hehl. Sie selbst habe sich mit ihrem Engagement in der Organisation „Christdemokraten für das Leben“ und für die Einrichtung der Baby-Klappe am Rochus-Hospital stets klar positioniert, sagt Bajog, die 2003 von der evangelischen zur katholischen Kirche übertreten ist. Ihren „Weckruf“, den AEK aktiv mit voran zu treiben, habe sie im Frühjahr durch die Lektüre des Lohmann-Buches „Das Kreuz mit dem C“ erhalten. Es sei für sie die Bestätigung eigener Erfahrungen gewesen, dass nämlich Katholiken darüber geklagt hätten, dass die CDU nicht mehr ihre Partei sei.

Heimat bieten

Dass sich ein solcher Vorwurf zwangsläufig zwar nicht offen, aber indirekt auch gegen Bundeskanzlerin und Parteichefin Angela Merkel richtet, ist ein offenes Geheimnis. Insbesondere Merkels Aufforderung an den Papst, sich stärker vom Holocaust-Leugner Williamson von den Pius-Brüdern zu distanzieren, hat den Nerv vieler konservativer Katholiken in der CDU getroffen und sogar zu Austritten geführt. Genau das Gegenteil indessen will Susanne Bajog erreichen: „Wir wollen verlorene Parteimitglieder zurückgewinnen und Suchenden eine Heimat bieten“.

Ob sie den AEK auch auf Kreis- oder Stadtverbandsebene etablieren, lässt Susanne Bajog derzeit noch offen. Als persönliche Ansprechpartnerin stehe sie auf jeden Fall zur Verfügung versichert sie. » mf » www.aek-online.de

Kontakt: s.bajog@t-online.de

NachgeCaspert...

von Rudolf Grabowski



Susanne Bajog

Das C im Parteinamen von CDU und CSU soll wieder an Größe und Bedeutung gewinnen. Dafür macht sich die hiesige Christdemokratin Susanne Bajog stark. Wie berichtet, gehört die 39-Jährige zum Gründungskomitee des „Arbeitskreises Engagierter Katholiken in CDU und CSU“. AEK nennt sich das bundesweite Gremium und ist nicht zu verwechseln mit der AOK.

Karikatur Rudolf Grabowski